

AssCompact

FACHMAGAZIN FÜR RISIKO- UND KAPITALMANAGEMENT

Sonderdruck

www.asscompact.de

Sonderdruck des Berufsbildungswerks der Bausparkassen e. V. (BWB)



Bausparen: Die Qualifizierung von Fachleuten im Fokus

INTERVIEW MIT FRANK LEINEMANN, VORSTANDSVORSITZENDER DES BERUFSBILDUNGSWERKS DER BAUSPARKASSEN E.V.

Das Berufsbildungswerk der Bausparkassen e. V. (BWB) mit Hauptsitz in Berlin feiert in diesem Jahr 30-jähriges Bestehen. Im Jahr 1994 wurde es von den privaten Bausparkassen gegründet. AssCompact hat das Jubiläum zum Anlass genommen, bei dem Verein nachzufragen, mit welchen Zielen die Gründung damals erfolgte und wie das BWB heute aufgestellt ist.



Frank Leinemann erläutert, warum das Berufsbildungswerk der Bausparkassen gegründet wurde.

Herr Leinemann, das Berufsbildungswerk der Bausparkassen gibt es jetzt seit 30 Jahren. Fast genauso lang sind Sie den Bausparkassen verbunden. Warum wurde es gegründet?

Anfang der 1990er-Jahre hatten die Bausparkassen durch Vertriebsaktivitäten in den neuen Bundesländern immer mal wieder mit negativen Schlagzeilen zu kämpfen. Bemängelt wurde, dass sich zu viele Seiteneinsteiger als Fachleute ausgaben, obwohl sie eigentlich keine waren. Die gute Arbeit, die in den Instituten geleistet wurde, rückte in den Hintergrund. Dem wollte man entgegensteuern.

Mit welchem Ziel?

Die Institute waren überzeugt: Wir brauchen ein „Gütesiegel“ für Bausparkassenvertreter, das der kritischen Haltung von Verbraucherschutzverbänden standhält und den zu erwartenden Zwängen einer EU-Regulierung gerecht wird.

Die Versicherungen hatten das gleiche Problem und bereits 1991 ein eigenes Berufsbildungswerk gegründet. Hätte man dort nicht Unterschlupf finden können?

Vermutlich ja. Und natürlich gab es eine Reihe von Berührungspunkten. Aber Bausparkassen sind nun einmal etwas Spezielles. Bausparkassen und Bausparer sind für einen jeweils begrenzten Zeitraum sowohl Dar-

lehensnehmer wie Darlehensgeber. Sparen und Kredit werden auf einmalige Art miteinander verbunden. Deswegen entschied man sich für eine eigene Lösung.

Wie sah diese Lösung aus?

Beschlossen wurde die Idee zur Gründung Ende 1992. Dann ging es ans Werk. Es mussten gemeinsame Kriterien für die Qualifizierung des Außendienstes entwickelt werden. Wir brauchten ein Mindestanforderungsprofil und verbindliche Inhalte für die Prüfung. Eineinhalb Jahre später gab es dann das BWB. Sechs Monate danach fand die erste Prüfung zum „Bauspar- und Finanzierungsfachmann“ bzw. zur „Bauspar- und Finanzierungsfachfrau“ statt.

Wer neu dazukam, musste also die Prüfung ablegen?

Nicht nur die Neuen. Bei uns mussten sich auch die „alten Hasen“ der Prüfung stellen.

Und wie sieht Ihr Angebot heute aus, 30 Jahre später?

Wir haben aktuell zwei Online-Lern- und Testmodule: „BWB-Profi Bausparen und bausparnahe Finanzierungen“ und „BWB Immobiliendarlehensvermittlung“ für diejenigen, die sich der IHK-Sachkundeprüfung stellen müssen. Zusätzlich bieten wir ein zweitägiges Präsenzseminar „Qualitätsorientierte Beratung“ an.

Worin sehen Sie die Stärken des BWB?

Punkten können wir zweifellos mit unseren Fragepools. Unser Testsystem besteht aus mehreren Tests bzw. Testszenarien mit etwa 1.800 Fragen bei Bausparen und bausparnahen Finanzierungen und 1.000 Fragen bei der Immobiliendarlehensvermittlung – formuliert von unseren Fachautoren aus verschiedenen Bausparkassen, praxisorientiert und immer auf neuestem Stand.

Als sich die Bundesregierung seinerzeit mit der Umsetzung der EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie befasste, lieferte unser Standard die Benchmark für die Anforderungen. Darauf sind wir stolz. Unsere Basisqualifikation wird von den Bausparkassen um einen verkaufspraktischen Teil ergänzt. Auch das ist sicher ein Vorteil.

„Das Lernen hat sich mit der Pandemie stark verändert. Vordringlich wollen wir unsere Lernplattform modernisieren und KI-gestütztes adaptives Lernen ermöglichen.“

Ja genau. Die Ausbildung zum zertifizierten Modernisierungsberater ist Anfang 2023 aus einer Kooperation mit dem Bundesverband Gebäudemodernisierung entstanden. Zielgruppen sind unter anderem Architekten, Bauingenieure, Energieberater, Handwerker, Hausverwalter sowie Bauspar- und Finanzierungsfachberater.

Wie wird man Modernisierungsberater?

Indem man sich an vier Tagen via Webinar mit bautechnischen und bauphysikalischen Wissensgrundlagen befasst. Der Modernisierungsberater soll dann ein Wohngebäude augenscheinlich in energetischer Hinsicht kompetent einschätzen und lohnende Energieeinsparmaßnahmen samt Fördertöpfen vorschlagen können.

Ihr jüngstes Produkt ist eine Qualifizierung zum zertifizierten Modernisierungsberater ...

Sie sagten, 1994 gab es die ersten Bauspar- und Finanzierungsfachmänner und -fachfrauen. Wie viele haben seitdem die Ausbildung durchlaufen?

Seit 1994 bis 2003 haben sich jedes Jahr rund 1.000 Damen und Herren erfolgreich qualifiziert. Also insgesamt 29.000. Die Marke von 30.000 dürften wir im Jubiläumsjahr knacken.

Was steht bei Ihnen in diesem Jahr auf der Agenda?

Das Lernen hat sich mit der Pandemie stark verändert. Vordringlich wollen wir unsere Lernplattform modernisieren und künftig KI-gestütztes adaptives Lernen ermöglichen. Eine Daueraufgabe bleibt die Aktualisierung unserer Fragepools und die Bedienung neuer Themen wie Gebäudeenergieeffizienz, Green Finance und Nachhaltigkeit.

Zur Person

Frank Leinemann war von 1998 bis 2021 Vorstand der SIGNAL IDUNA Bauspar AG und von 2003 bis 2021 Geschäftsführer der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH. Seit 2010 ist er Vorstand und seit dem Jahr 2022 auch Geschäftsführer des Berufsbildungswerks der Bausparkassen (www.bwbprofi.de).

AssCompact-Sonderdruck der bbg Betriebsberatungs GmbH, Bindlacher Str. 4, 95448 Bayreuth
Chefredaktion: Brigitte Horn, Dr. Alexander Ströhl | Anzeigenleitung: Sven Jeron
Druck: DPM UG (haftungsbeschränkt) i.G., Kauerhofer Straße 1, 92237 Sulzbach-Rosenberg



Wir gratulieren



Bernd Hertweck
Vorstandsvorsitzender des
Verbands der Privaten
Bausparkassen und
Vorstandsvorsitzender der
Wüstenrot Bausparkasse AG

„Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung erfordern maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Kundenwünsche. Sorgfältig zuhören, um einen Kunden wirklich helfen zu können, ist dafür Grundvoraussetzung. Vor allem aber muss die Beratung höchsten fachlichen Anforderungen genügen. Das gilt allzumal für den Bau oder Kauf eines Hauses, der für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens ist. Bei der notwendigen Qualifizierung von Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeitern leistet das Berufsbildungswerk der Bausparkassen seit 30 Jahren einen sehr wertvollen Beitrag. Ich danke allen, die sich hier in vorbildlicher Weise engagieren und gratuliere zum 30-jährigen Jubiläum.“



Björn Licht
Mitglied des Vorstands
Bausparkasse Mainz AG

„Seit Gründung des Berufsbildungswerks der Bausparkassen sind wir stolz darauf ein aktiver Teil des Vereins zu sein. Von Anfang an haben wir unsere Mitarbeitenden zum Bauspar- und Finanzierungsfachmann ausbilden lassen. Wir schätzen die Vielfalt der Zusatzangebote des BWB. Unsere nun zertifizierten Modernisierungsberater stärken unsere Marktposition enorm. Wir freuen uns darauf, weiterhin konstruktiven Input zu liefern, um das Schulungsprogramm des BWB kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Trainer der Bausparkasse Mainz sind engagiert und arbeiten Hand in Hand mit dem BWB, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitende stets auf dem neuesten Stand der Entwicklungen in der Finanz- und Immobilienbranche sind.“



Peter Magel
Mitglied des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

„Qualität in der Kundenberatung ist Teil unseres Selbstverständnisses. Jede Bausparkasse, die sich im BWB engagiert, trägt entscheidend dazu bei, das hohe Qualitätsniveau in der Kundenberatung und damit das Fundament unserer Branche durch zentrale Qualifizierungsbausteine zu festigen. Das gemeinsame Commitment auf Standards in der Ausbildung zum Bauspar- und Finanzfachmann/-fachfrau spielt dabei eine Schlüsselrolle für das positive Image, das wir in der Öffentlichkeit genießen. Darauf werden wir uns auch in Zukunft verpflichten. Wenn wir dieses Jahr das 30-jährige Jubiläum des Berufsbildungswerkes feiern, blicken wir nicht nur mit Stolz auf das bisher Erreichte zurück, sondern setzen auch mit Zuversicht und Verantwortungsbewusstsein unsere Schritte in die Zukunft.“



Dipl.-Ing. Ronald Meyer
Vorstandsvorsitzender
Bundesverband
Gebäudemodernisierung e.V.

„Die Sanierung unseres Gebäudebestands ist überfällig. Nicht nur in energetischer Hinsicht. Auch in puncto Werterhalt der Immobilien und in Richtung senioren-gerechtes Wohnen ist sehr viel zu tun. Doch viele Menschen sind verunsichert. So lautet das Gebot der Stunde „in einer Sprache sachlich aufklären und Orientierung geben“. Ich freue mich sehr darüber, dass wir im vorigen Jahr zusammen mit dem Berufsbildungswerk der Bausparkassen die Weiterbildung zum „zertifizierten Modernisierungsberater“ für Bausparer und Baufinanzierer etabliert haben. Dort werden die Weichen gestellt. Bei dieser Weiterbildung geht es nicht nur darum, eine Finanzierung mit Förderzuschüssen zu kalkulieren, sondern auch, wie man prozessoptimiert saniert und somit die Baukosten senkt.“

30
JAHRE



Berufsbildungswerk
der Bausparkassen